Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 9

Artikel: Verzollen und Schmollen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-437466

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verzollen und schmollen.

Lem Tarif vom neuen Bolle fehlt ja doch die freudenvolle Buver= ficht, daß beffern folle nach bem neuen Protofolle über mas ich felber grolle. Bang befonders Boll für Wolle argert die gerechten Beber; ichlägt den Spinnern auf die Leber. Und die Muller hin und wieder finden die Bebuhr zu nieder und die Mittel fur die Rahrung machen nämliche Erfah-Beffer zwiden that fich schiden die tabaligen Fabriten. Underfeits Ronfettionen fcreien auf, man foll fie ichonen. Den Bereinen von Bewerben darf der Bollner nichts verderben, fonft erinnert er noch eher an bie alten Pharifaer. Auch den Birten und den Bauern ihre Exifteng verfauern und die Rrämer hinterichieben, tann entichieden nicht belieben. Unfer Boll foll beffer fampien und die Defigite bampfen. Bas mir nötig haben follen, bitte lieber nicht verzollen; was wir gar nicht brauchen muffen, sei mit ichonem Geld au bugen. Rötig ift es fehr in Sachen, Allen Alles recht zu machen und wir wünschen guten Grundes, Glud bagu, bem Rat des Bundes.

Briefkasten der Redaktion.



Puck. Besten Dank. — Spatz. Immer ein wenig Geduld, 's kommt ichon. C. B. i. Z. Ja, das gibt ein hübsches Berslein, die Zeloten können sich's merken, vie Kig. aeigt. Gruß! Lerche. Besten Dank. Nur so weiter! Hilarius. Es war notwendig, diese Dinge noch einmal au bringen, man fann sie nicht genua persisssieren. Gruß! Falk. Gerne acceptiert. Dank! M. F. i. Z. Wenn Sie den ledhasten Gang der Kriegeereignisse in Südarita so recht verfolgen wollen, so schauen sie sich das interessanten Schauterstüff "Chamberlain" an, das nächsten Sonntag im Gentraltheater wiederholt gespielt wird. — Eine getreine Wiedergabe

stein Sonntag im Centraltheater wiederholt gespielt wird. — Eine getreue Wiedergabe verschiedener Chijoden in Transval, ebenio die Natlosigkeit bei sprickwörtlichem, englischem Vochmut in London sind tressen bei beleugt et. — P. R. i. O. Marum denn nicht? Das sam uns jüngst auf einem Frauerzimmern Plag machen!" (Auf desahlten Sigplägen nämlich, nachem der Kondutteur olles hereinlausen ließ, bis man sich nicht mehr rühren sonnte). Es scheint, daß das Tätelchen "besetzt" nur zum Staat da ist. — H. M. i. Z. Bom neuen Dübendorser Evangelium haben wir auch

gehört: Der Teufel sährt in die Säue! (Ganz wie bei den Geraensein). Wer also Schweinesseich itzt, ist des Teufels. Darum sollen alle Schweine abgeschaft, Gesahe mit Schweinesseinsein in die Erde vergraben werden. Wir müßen gettehen, das vorher lieber mit anderen Schweinerien sollte abgesahren werden. Und das Sauglück, wo sollte das denn herkommen? — F.B. l. A. Solch erheitende Wortbildungen entstehen oht ganz ungeziucht. Wenn Sie 2. A. annehmen, der Wierbrauer Spieh in Augern würde das bürgerliche Kräuhaus in Vilsen zum eigenen Betriebe erwerben, so würde dabei ein spieh die Fürgerliches Gebräu herauskommen, aber nicht S.T. l. F. Wie lange die Tröserriches Gebräu herauskommen, aber nicht das schön gelegene Fluntern-Quartier durch Antauf der Z. Z. B. einmal gebührend berücksinteressen wir nicht sagen. Liegen lassen der kann sie das Projekt sowies nicht, einige Kransen hin oder her spieken da keine Molle, wo Berkehrsinteressen gebieterisch ein Singressen verlangen. — Fritz. Wir sind nicht Ihrer Weinung. Der Mörder Kiva har nur ein Lebens, ist aber zu et mal zu lebenstänglichen Juchthaus verurreilt, einmal in Freiburg, das anderental in Luzern. Das wäre ein Fressen werschehrungssesellschaft. See können zwei Malesitant, so braucht sie nur ein mal die Berscherungspiellschaft. See konnen wei Propien nur ein bestweichtung sieden, dies wei Welfigen machen und sür beide sied der erfen Aussichtung sieden, die die die Walestant, so braucht sie nur ein mal die Berscherungspiellschaft. Gerkönner wei Braute und könnte sich eventuell der richtige Zassiung der Krämen sich die die die Kürgen aus für der Ara. Und der Krämen sich die die einem Thermometer mit Duecksilban das in das genochte antwerte sie entrültet: "Bas dänsed Sie eigettl? die mit eine mit Queckgloten. And nur unter genauer Quellenangade gestattet.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden Adolf Grieder & Cie., Luzern

Geeignet für Institut, Anstalt oder Fremden-Pension Zu verkaufen. Der schönst gelegene Landsitz am Zürichsee

Zu verkaufen.

mit grossem Garten, Seefront, 200 Met , laufendem Brunnen etc. Nähe von Dampfschwalben- und Bahn-Station. — Anzahlung n. Uebereinkunft. Off. unt. Chiffre J. K. 100 an die Exp. d. Bl.

Praktikol!



Erspart
alles Wichsen u.
Blochen der Fussböden! – Könserviert Linoleum! –
Prachtvolfer Glanz
ohne Glatte!
Gestattet feucht.
Aufwischen!
Holzstruktur
sichtbar!
Bei jedem Boden
auwendbar!
Sofort trocken!
Völlig geruchlos!
Grösste
Hallbarkeit!
(Viele Monate.) Verlangen Sie Prospekte bei

Lendi & Co. Fraumünsterst. 17
Zürich I.

Man achte genau auf den gesetzl, geschützten Namen "Praktikol" und die Firma, da minderwertige Nachahmungen existieren, Dépôts: Droguerien: Fleischmann, Konrad-strasse 39: Guggenbühl, Stampfenbachstr. 7; Gerig, Hottinger Bazar; A. v. Büren in Zürich; Stahel-Uzler, Uster.

epariren von Schmucksachen in Phantasie-, Trauer-Bijouterie, 42-5 Ballfächern und Nipp-Gegenständen, wie v.Uhrenschalen, Brillen, Zwickern. Broschen-Nadeln à 20 Cts. - Vergolden u. Versilbern, Prompte Bedienung. Bill. Preise. M. Ed. Müller, Gold- und Silberarbeiter, Gemeindestrasse 53, Zürich V (Hottingen).

Erfindungs = Patente Muster-u. Markenschutz durch d. Patentbureau
J. Aumund, Ing., Zürich I,
Werdmühlegasse 17 p (Bahnhofstr.).

Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: "Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende Heilsresultate wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarris mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam."

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg: "Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindslichtigen angewandt. Die appelitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfundhörte im Verlaufe der Kur vollständig auf." Depots in allen Apotheken.

Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.



Wer auswandern ober sonit überseeilch reisen will, menhe sich behufe aller nötigen Ausklimfte an E. Feiler, Usteristraße I., am Lintheescherplatz, Jürich. Bertreter ber General-Agentur Kommel & Cie. in Balet. 45-5



DEN Schuller

Ahngebisse, Gold, Platin kauft 33-6 Nüchem-Leuthold, Zürich I Schweizerhofgasse Nr. 3, Limmatquai

Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme oder Marken a 4, 5, 6 und 7 Fr. per Duzend 6-52

Aug de Kennen, Zürich I.

"Der Nebelspalter" kostet Vierteljährlich Fr. 3.